KANTON LUZERN

Kantonsrat

KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 2. Dezember 2019
Kantonsratspräsident Josef Wyss

M 162 Motion Roth David und Mit. über die Kompensation der Fehlberechnungen im Rahmen der AFR 18 / Finanzdepartement

Die Motion M 162 wurde auf die Dezember-Session hin dringlich eingereicht.
Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab.
David Roth hält an der Dringlichkeit fest.

David Roth: Ich bin überrascht, dass die CVP den Antrag auf Dringlichkeit ihrer Anfrage A 154 zurückgezogen hat. Meiner Meinung nach sind die Dringlichkeitskriterien klar erfüllt, so auch bei meiner Motion. Das Thema hat ein hohes politisches Gewicht, immerhin sind unsere Gemeinden davon betroffen. Die Frage muss jetzt behandelt werden, denn im Sommer ist der Budgetprozess beim Kanton praktisch abgeschlossen. Wenn Sie auf den AFP Einfluss nehmen wollen, ist jetzt der Zeitpunkt dafür. Ich bitte Sie, der Dringlichkeit zuzustimmen.

Hans Stutz: Die G/JG-Fraktion stimmt der Dringlichkeit zu. Um die Fehler im kommenden Jahr korrigieren zu können, braucht es diese Motion. Ich bitte Sie, der Dringlichkeit zuzustimmen.

Marcel Omlin: Wir haben diese Frage an der Gemeindeversammlung von Rothenburg diskutiert. Es braucht etwa zwei bis drei Jahre, bis sich die Folgen der AFR18 wirklich zeigen, das Gleiche gilt für die Steuerstrategie. Erst dann kann die Regierung einen Rechenschaftsbericht vorlegen. Die Gemeindebudgets sind bereits gemacht, und es wurde schon darüber abgestimmt. Ich bitte Sie, die Dringlichkeit abzulehnen.

David Roth: In zwei bis drei Jahren ist es zu spät. Bereits heute Abend trifft sich der Finanzdirektor mit Gemeindevertretern, um über eine Anpassung zu diskutieren. Deshalb sollte unser Rat ebenfalls seine Meinung abgeben können.

Für den Regierungsrat spricht Finanzdirektor Reto Wyss.

Reto Wyss: Die Volksabstimmung zur AFR18 ist erfolgt, wir können also von der Polemik wegkommen und unsere Arbeit tun. Es ist nicht angebracht, bereits jetzt politisch über die AFR18 zu diskutieren. Wir diskutieren gemeinsam mit Gemeindevertretern über die Umsetzung, aber nicht über Änderungen. Es geht darum, über die Umsetzung zu diskutieren und allenfalls Probleme aufzunehmen und diese anschliessend im Rahmen des Wirkungsberichts zu beleuchten. Das Finanzdepartement hat die Budgets bei allen Gemeinden zusammengetragen. Die Summe aller Budgets zeigt im Vergleich im Durchschnitt der letzten fünf Jahre keinen Ausreisser. Es gibt also keinen Grund zur Beunruhigung. Wir nehmen das Thema sehr ernst, aber es wäre nicht seriös, im Rahmen einer Motion irgendwelche Anpassungen zu diskutieren. Ich bitte Sie, die Dringlichkeit abzulehnen.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 82 zu 33 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelsmehrheit wurde nicht erreicht.